

Taktiktip: Viele Möglichkeiten durch kurzes Spiel

In manchen Situationen ist nicht etwa der Topspin das entscheidende Mittel, um den Gegner zu überraschen, sondern das kurze Spiel, das mit Ausnahme von Stopp-Block- oder Netzbällen auch beim Aufschlag-/Rückschlagspiel von großer Wichtigkeit sein kann. Die ehemalige deutsche Meisterin und A-Lizenztrainerin Tanja Krämer erklärt in dieser Ausgabe des VDTT-Trainingstipps, welche Ziele man mit dem kurzen Spiel verfolgen kann und wie man sie am Tisch erfolgreich umsetzt.

präsentiert vom Verband Deutscher Tischtennistainer (VDTT)



Übung 1:

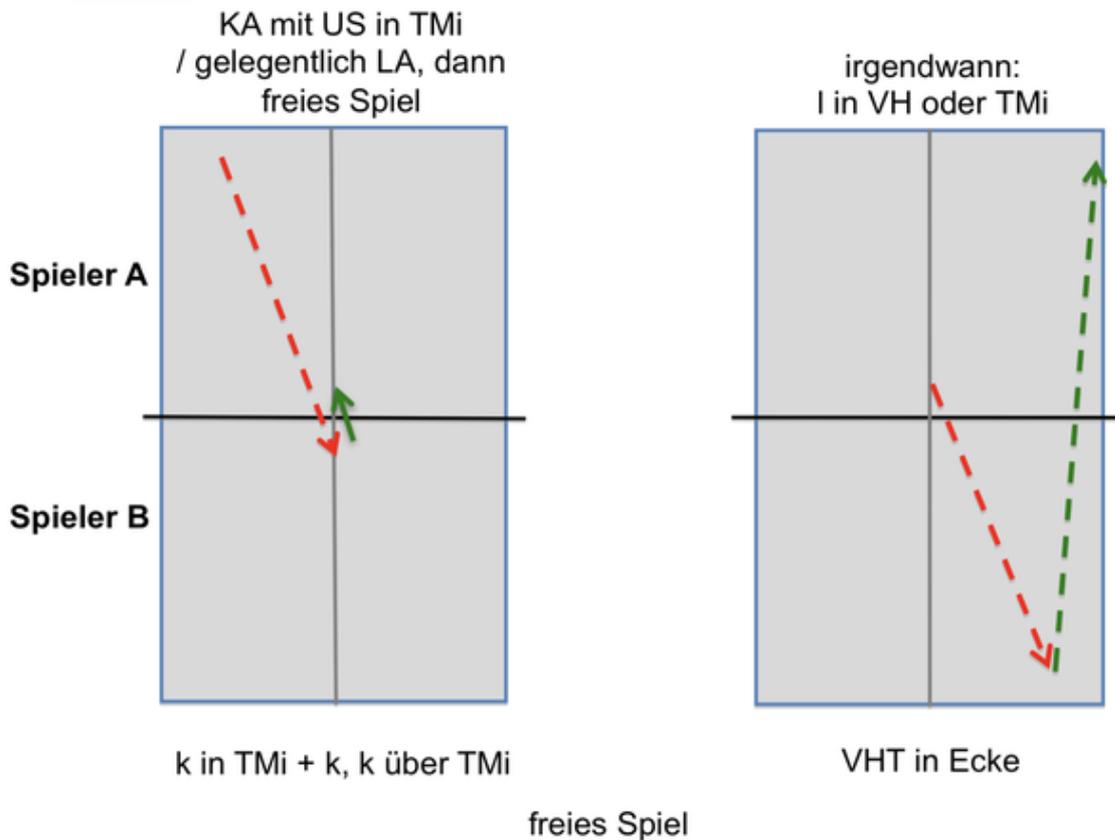
Spieler A: KA mit US in TMi (gelegentlich LA, dann freies Spiel)

Spieler B: k in TMi, **danach:** k, k über TMi

Spieler A: l in VH oder TMi

Spieler B: VHT in Ecke, **danach:** freies Spiel

Übung 1:



Übung 2:

Spieler A: KA mit US ganzer Tisch (gelegentlich LA, dann freies Spiel)

Spieler B: k in VH bis TMi, **danach:** k, k über VH bis TMi

Spieler B: l in VH oder TMi, oder halblang in RH

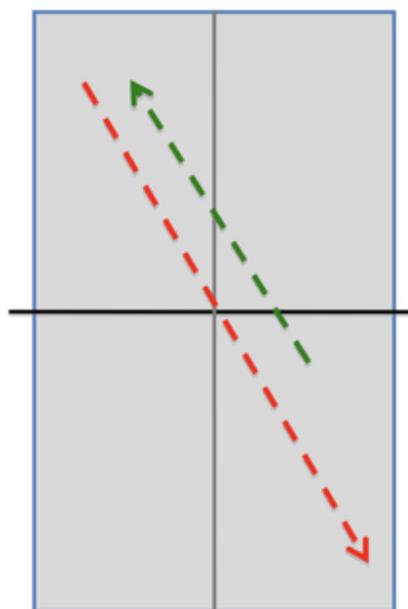
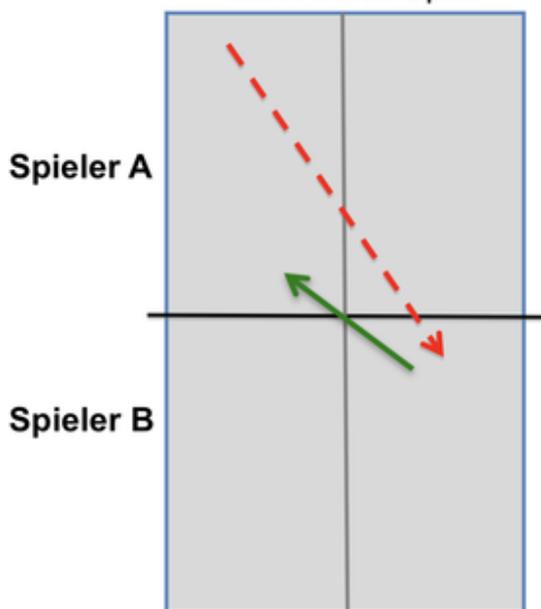
Spieler A: T/F in Ecke, **danach:** freies Spiel

Übung 2:

KA mit US ganzer
Tisch / gelegentlich LA,
dann freies Spiel

freies Spiel

T/F in Ecke



k in VH bis TMi
+ k, k über VH bis TMi

Irgendwann:
l in VH oder TMi
oder halblang in RH

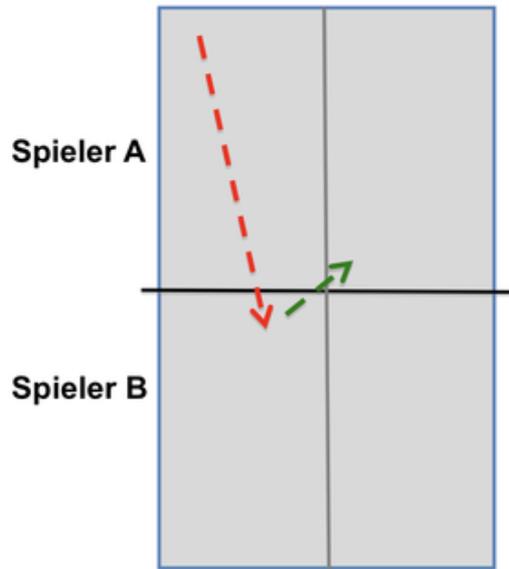
Übung 3:

Spieler A: KA mit US/leer ganzer Tisch (ggf. halblanger AS, dann freies Spiel)

Spieler B: k ganzer Tisch, **danach:** k, k ganzer Tisch

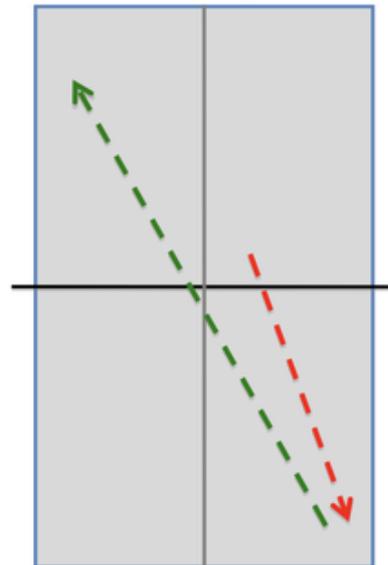
Spieler A: l in Ecke oder halblang in TMI, **danach:** freies Spiel

Übung 3: KA mit US/leer ganzer Tisch / gelegentlich halblanger AS, dann freies Spiel



k ganzer Tisch
+ k, k ganzer Tisch

Irgendwann: l in Ecke oder halblang in TMI



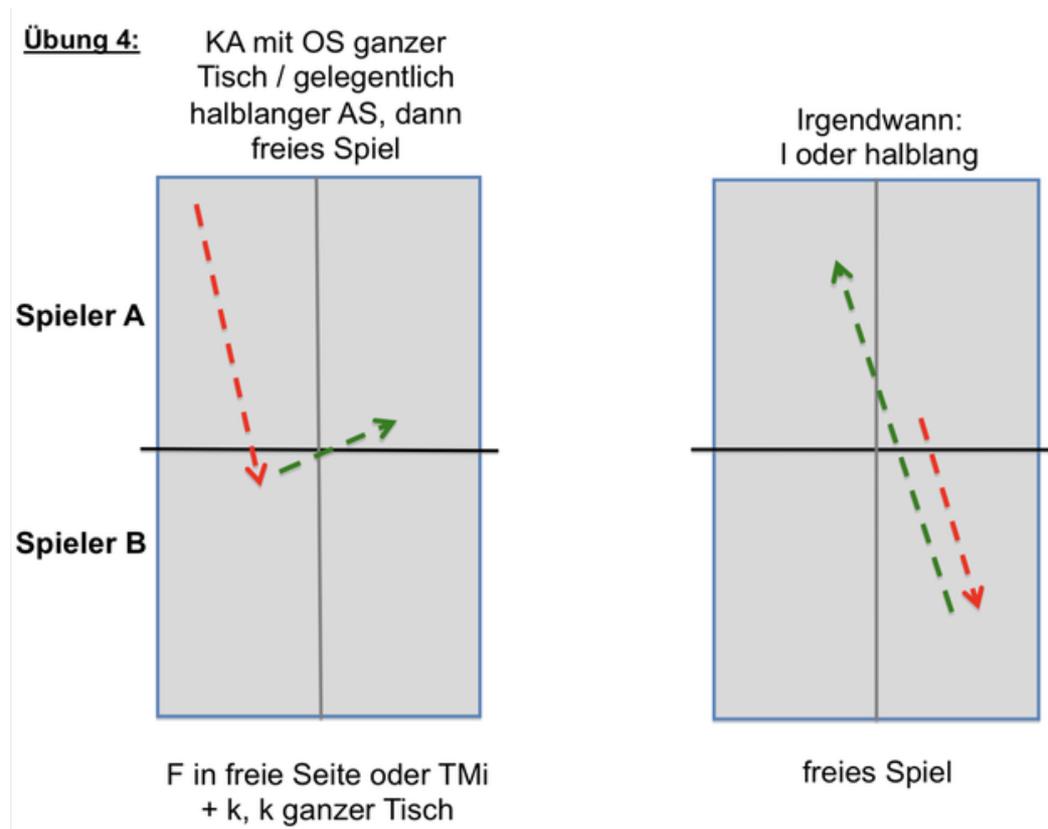
freies Spiel

Übung 4:

Spieler A: KA mit OS ganzer Tisch (ggf. halblanger AS, dann freies Spiel)

Spieler B: F in freie Seite oder TMI **danach:** freies Spiel,
- **sonst:** k ganzer Tisch, **danach:** k, k ganzer Tisch

Spieler A: l oder halblang, **danach:** freies Spiel



Anmerkung zu allen Übungen:

Durch Veränderung der vorgegebenen Platzierungen/Rotationen bzw. Kombination der vorgegebenen Platzierungen/Rotationen der verschiedenen Übungen kann man eine große Anzahl von Übungen erstellen, mit denen man das „kurze Spiel“ sehr gut trainieren kann. Es sollte immer darauf geachtet werden, dass die Komplexität der Übung (sehr) anspruchsvoll, aber nicht wirklich überfordernd ist.

Da es sich um Aufschlag-/Rückschlag-Übungen handelt, beiden sich folgende Wechselmethoden an, die man kombinieren sollte:

- auf Zeit
- Aufschlagserien (jeweils 2, 5, 10... Aufschläge)
- Wechsel, wenn ein festgelegter Spieler eine gewisse Anzahl (3,5,10...) Punkten gewonnen hat
- Wechsel, wenn ein festgelegter Spieler eine gewisse Anzahl (2,3,5...) Punkten in Serie gewonnen hat
- Sätze

Abkürzungsverzeichnis:

| | |
|----------------|--|
| VH | Vorhand |
| RH | Rückhand |
| Elle/Mi | Ellenbogen, Entscheidungspunkt zwischen Vorhand & Rückhand |
| TMi | Tischmitte |
| T | Topspin |
| VHT | Vorhandtopspin |
| RHT | Rückhandtopspin |
| K | Konter |
| B | Block |
| VHB | Vorhandblock |
| RHB | Rückhandblock |
| PB | Press-Block |
| F | Flip |
| VHF | Vorhandflip |
| RHF | Rückhandflip |
| SCH | Schupfball |
| SSCH | aggressiver Schupfball |
| S | Schuss |
| AS | Aufschlag |
| KA | kurzer Aufschlag |
| LA | Langer Aufschlag |

| | |
|---------------------|---|
| RS | Rückschlag |
| US | Unterschnitt |
| OS | Oberschnitt |
| SS | Seitenschnitt |
| Leer | keine Rotation |
| l | lang |
| k | kurz |
| HL | vermeintlicher, zweiter Auftreffpunkt des Balles ist die Grundlinie |
| freies Spiel | Ballwechsel mit dem Ziel des Punktgewinns zu Ende spielen |